



Sophus Bauditz tot!



Z

Sein bester Roman:

Der alte Hauptmann

broschiert M. 4.— ord., 3.— à cond., 2.40 bar
gebunden M. 5.— ord., 3.75 à cond., 3.— bar

Roter Bestellzettel!



Richard Hermes Verlag, Hamburg.



Verlag von Heinrich Keller (Separat-Konto) in Frankfurt am Main

In kurzem erscheint:

Vom Kriege gegen die deutsche Kultur

Ein Beitrag zur Selbsterkenntnis des deutschen Volkes

Z

von

Z

Dr. Oskar Fleischer

Professor an der Berliner Universität

Oktav, ca. 6 Bogen. Preis M. 1.—, in Rechnung 25%, bar 30%, Partierabatt bei 10 Exemplaren 35%, vor Erscheinen bestellt 60 Pf. bar, bei 25 Exemplaren 40%, bei 100 Exemplaren 50% bar.

Jim jetzigen Weltkriege geht neben dem Kampfe der Heere ein ebenso furchtbarer Krieg der Geister einher. Ihn schildert der Verfasser mit lebendigen Farben und weist nach, daß es sich jetzt um den Austrag eines mehrtausendjährigen Gegensatzes zwischen der romanischen und der germanischen Weltanschauung handelt. Die lateinischen Völker haben es nur bis zu einer „Zivilisation“ gebracht, d. i. einer unvollständigen, vorwiegend politischen Geistesbildung, die zwar den Verstand und die formale Schöpfer-tätigkeit des Geistes schult, dabei aber die Kultur des Gemütes und der sittlichen Kräfte im Menschen vernachlässigt. Diese römische Zivilisation ist nur ein Teil der Kultur; sie ist im Grunde genommen nur eine Weiterbildung orientalischer Weltanschauung und hat das italienische, französische und die übrigen romanischen Völker, selbst auch das der Engländer völlig durchtränkt. Auch das deutsche Volk war nahe daran, ihm zu unterliegen, wie sich in dem Übergewichte des römischen Rechtes und der lateinischen Sprache, im Formalismus unserer gesamten höheren Bildung und im Verwaltungswesen, in der Religion und im Verbrüderungswahn des Internationalismus kund tut. Dem gegenüber betont der Verfasser die Überlegenheit der deutschen Kultur und ihrer Sittenstrenge, umfassenden Geistesgröße und gemütvollen Art, Menschen und Dinge zu betrachten und zu behandeln. Im jetzigen Aufruhr der Welt handelt es sich um den endgültigen Entscheid zwischen lateinischer Zivilisation mit ihrer Phrasen- und Lügenhaftigkeit, ihrem Selbstbetrug und ihrer rücksichtslosen Selbstsucht und Brutalität, und der germanischen Kultur mit ihrer Sittlichkeit und Vollhingabe des Menschengemütes an seine höchsten Aufgaben. Mit gründlicher geschichtlicher Beherrschung des Stoffes, aber in stets anziehender Form und in stetigem Hinweis auf den Weltkrieg gibt der Verfasser, abwechselnd zwischen Pathos, wissenschaftlicher Kühle und Humor, Anregungen von bleibendem Werte. — Das Werkchen wird sicher viele freudige Aufnahme und Zustimmung finden. — Ich bitte um tätige Verwendung, die ich durch günstige Bedingungen gern unterstütze.

Frankfurt am Main.

Heinrich Keller.

Separat-Konto.